

entgegen dem Verfahren nach letztgenanntem Patent in vorliegendem Falle die Anwendung trockenen Schwefelnatriums oder die möglichst rasche Entfernung von Wasser keine Bedingung der Durchführbarkeit des Verfahrens. *Karsten.*

Verfahren zur Darstellung eines gelbbraunen Schwefelfarbstoffes. (Nr. 194 199. Kl. 22d. Vom 7./2. 1907 ab. [A].)

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung eines gelbbraunen Schwefelfarbstoffes, darin bestehend, daß man Schwefelalkali und Schwefel auf 2-, 4-Dinitro-2'-oxy-5'-methyldiphenylamin bei Gegenwart von Kupfersalzen oder Kupfer einwirken läßt. —

Der Farbstoff besitzt eine bemerkenswerte Intensität und Echtheit. *Kn.*

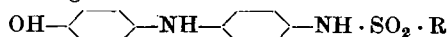
Verfahren zur Darstellung eines braunen Schwefelfarbstoffes. (Nr. 194 198. Kl. 22d. Vom 7./2. 1907 ab. [A].)

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung eines braunen Schwefelfarbstoffes, darin bestehend, daß man Schwefelalkali und Schwefel auf 2, 4-Dinitro-2'-oxydiphenylamin bei Gegenwart von Kupfersalzen oder Kupfer einwirken läßt. —

Während man ohne Zusatz von Kupfersalzen einen schwarzen Farbstoff erhält (Pat. 113 418¹), färbt das vorliegende Produkt Baumwolle in kräftigen, rotbraunen bis braunen Tönen von guter Waschechtheit. *Kn.*

Verfahren zur Darstellung blauer Schwefelfarbstoffe. (Nr. 192 530. Kl. 22d. Vom 4./10. 1906 ab. [A].)

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung blauer Schwefelfarbstoffe, darin bestehend, daß man Arylsulfoderivate des Aminooxydiphenylamins der folgenden allgemeinen Formel

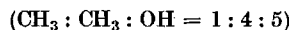


mit Natriumpolysulfid behandelt und aus dem primär entstehenden Produkt die Arylsulfogruppe durch Einwirkung von Mineralsäuren abgespalten. —

Die zunächst entstehenden, noch den Arylsulfoest enthaltenden Produkte färben zwar Baumwolle bereits in blauen Tönen, die Färbungen sind aber nicht säureecht. Die nach Abspaltung der Arylsulfogruppe erhaltenen Produkte liefern dagegen säureempfindliche Färbungen. Die Umwandlung verläuft ohne Nebenreaktionen oder Farbstoffzerstörung. Die Produkte besitzen größere Färbekraft und schönere Nuancen als die aus p-Oxy-p'-aminodiphenylamin mit Alkalipolysulfid direkt erhaltenen Farbstoffe. *Karsten.*

Verfahren zur Darstellung eines violetten Schwefelfarbstoffes. (Nr. 191 863. Kl. 22d. Vom 30./1. 1902 ab. [C].)

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung eines violetten Schwefelfarbstoffes durch Erhitzen des durch gemeinsame Oxydation von p Aminophenol mit p-Xylenol



erhältlichen Indophenols bzw. des demselben entsprechenden p-Oxyphenyl-p'-oxyxylylamins mit Polysulfiden. —

Der Farbstoff besitzt eine hervorragende Affinität zur Faser und eine bis jetzt von keinem Schwefelfarbstoff erreichte Intensität, während die beiden niedrigeren Homologen p-Dioxydiphenylamin und p-Oxyphenyl-p'-oxytolylamin nur trübe blaue Farbstoffe von geringer Intensität und Affinität liefern. Das Ausgangsmaterial wird durch Reduktion des Indophenols aus p-Aminophenol und p-Xylenol gewonnen. *Kn.*

Wirtschaftlich-gewerblicher Teil.

Jahresberichte der Industrie und des Handels.

China. In den letzten drei Jahren hat die Campherproduktion im Süden große Fortschritte gemacht. Die Ausbeute betrug i. J. 1905 nur 50 000 Catties (1 Catty = 1½ Pfd.), gegen 1 Mill. Catties i. J. 1906 und 1,5 Mill. Catties bis Ende August 1907. Die Gewinnung von Campher wurde namentlich in Futschu von Japanern auf die gegenwärtige Höhe gebracht. Allerdings begünstigte der hohe Preis, der in letzter Zeit auf dem europäischen Markte für Campher gezahlt wurde, nicht zum geringen Teil die junge chinesische Produktion. Obwohl durch die Aufnahme der Erzeugung des künstlichen Camphers der Preis stark gesunken ist, dürfte sich dennoch die Campherproduktion Chinas erhalten.

Hinterindien. Der Handel des Hafens von Cochin wies i. J. 1906/07 mit Ausschluß des Küsten- und Zwischenhandels (24 396 157 Rup.) einen Gesamtwert von 12 050 866 (12 416 808)

Rup. auf, und zwar in der Einfuhr 1 283 217 (1 403 471) und in der Ausfuhr 10 767 649 (11 013 337) Rup. Deutschland war beteiligt an der Einfuhr mit 37 829, an der Ausfuhr mit 2 940 710 Rup. Von den wichtigsten Artikeln seien erwähnt in der Einfuhr: Chemikalien 51 335 (46 804), Porzellanwaren 56 203, (58 131), Glas und Glaswaren 12 995 (3930), Metalle 30 858 (225 309), Papier 42 470 (34 531), Zündhölzer 26 430 (19 833), Zement 7913 (36 100), Petroleum 236 527 (336 454). — Ausfuhr: Cocosnußöl 1 382 581 (2 166 381), Cocosnußölkuchen 544 501 (684 546), Koprah 118 390 (201 905), Pfeffer 126 800 (536 287), Lemongrassöl 415 775 (111 691). (Nach einem Bericht des Kaiserl. Konsulate sin Cochin.)

Kleinasien. Die Ernte von Gummitraganth hat i. J. 1907 in Anatolien und Kleinasien nur etwa 300 000 bis 350 000 kg ergeben. Die Ernte d. J. 1906 war infolge flotter Nachfrage rasch aufgebraucht worden. Namentlich die Vereinigten Staaten von Amerika zeigten sich noch Anfang 1907 sehr aufnahmefähig, so daß die Preise einen Stand aufwiesen, der schon seit mehreren Jahren nicht erreicht worden war. Gegen

¹) Siehe diese Z. 13, 1040 (1900).

den Sommer hin flaute die Nachfrage aber ab, die Preise gingen bis zum Ende des Jahres ständig zurück, so daß am Jahresschluß zum Teil Preise bewilligt werden mußten, wie sie seit anderthalb Jahren nicht mehr vorgekommen waren. Man erhofft eine Besserung des Marktes vor allem von der Rückkehr geordneter Verhältnisse in den Ver. Staaten und von einer Belebung der dortigen Industrie. (Nach einem Bericht des Kaiserl. Generalkonsulates in Konstantinopel.) *Wth.*

Natal importierte i. J. 1907 medizinische Drogen i. W. von 34 772 Pfd. Sterl. (36 223 Pfd. Sterl.). Andere Chemikalien und Farben wurden eingeführt i. W. von 87 972 Pfd. Sterl. (101 262 Pfd. Sterl.).

Die British South African Company, Ltd., sagt in ihrem Bericht für 1907 bezüglich ihrer Metallproduktion folgendes: Das Jahr 1907 war für die Bergbauindustrie in Südrhodesia

günstiger als das Jahr 1906. Gewonnen wurden: Gold 612 053 Unzen, Silber 445 678 Unzen, Blei 2561 t, Kohle 422 615 t, Chromeisenstein 11 663 t (für 1908 werden 20 000 t erwartet), Kupfer 125 t. Auch wurden Wolframit, Scheelit und Antimon gewonnen.

Englands Außenhandel i. J. 1907¹⁾. Die Gesamteinfuhr im Jahre 1907 bezifferte sich auf 645 904 176 Pfd. Sterl., d. i. um 38 015 676 Pfd. Sterl. mehr als im Vorjahre. Davon wurden Waren im Werte von 91 972 141 Pfd. Sterl. (+ 6 869 661 Pfd. Sterl.) im Durchgangsverkehr wieder ausgeführt. Die Ausfuhr von Inlandsfabrikaten im Gesamtwerte von 426 204 596 Pfd. Sterl. betrug nur 50 629 258 Pfd. Sterl. mehr als im Jahre 1906. Der Verkehr in den hier interessierenden Zolltarifklassen weist die nachstehenden Ergebnisse auf:

Zolltarifklasse	Einfuhr		Ausfuhr	
	1907 £	1906 £	1907 £	1906 £
Chemikalien, Drogen, Farbstoffe	11 637 078	10 104 111	17 059 009	15 521 288
Eisenerze	7 358 959	6 766 756	573 329	596 823
Andere Metallerze	10 128 157	9 030 144	191 102	176 091
Fette, Gummen und Öle	30 696 698	25 634 214	3 431 922	2 824 083
Glas- und Steinwaren	4 052 391	4 219 162	4 050 340	3 659 508
Kohle, Koks und Briketts	20 845	47 100	42 118 994	31 504 291
Leder und Lederwaren	11 530 739	12 745 130	6 599 668	6 391 767
Metalle und Metallwaren: Eisen, Stahl	7 215 179	8 359 752	46 661 848	39 840 595
„ „ „ andere Metalle	28 932 832	28 231 726	11 681 087	10 133 202
Papier und Papierwaren	5 673 815	5 728 505	2 342 424	2 063 816
Textilrohstoffe	103 665 684	125 281 829	3 066 337	3 435 476
Textilfabrikate	41 484 457	41 045 075	146 415 919	161 104 629

Die Klasse der Chemikalien, Drogen und Farbstoffe weist die nachstehenden Mengen und Werte auf, wobei der vorläufig ermittelte Wert der Einfuhr „C. J. F.“ und der der Ausfuhr „F. o. B.“ angegeben ist:

Warenbezeichnung	Mengen- einheit	Einfuhr		Ausfuhr	
		Menge	Wert: £	Menge	Wert: £
Anstrichfarben und Pigmente	Cwts.	2 202 412	1 651 583	1 992 956	2 559 436
Bleiweiß	„	298 643	308 196	398 444	485 200
Nickeloxyd	„	24 282	124 788	109	803
Zinkoxyd	„	288 872	332 060	89 090	109 178
Chemikalien	„	„	„	„	„
Alkali (Soda compounds)	„	343 537	127 599	5 712 404	1 890 254
Ätznatron	„	—	—	1 553 089	781 928
Glaubersalz (Salt cake)	„	—	—	1 012 075	91 544
Natrium, doppeltkohlensaures	„	—	—	450 055	138 243
Soda, calciniert	„	—	—	2 009 257	462 768
Soda, krystallisiert	„	—	—	201 302	35 840
Bleichstoffe	„	176 586	43 430	1077 280	229 696
Borax und andere Borverbindungen	„	387 022	178 494	—	—
Glycerin	„	54 535	100 097	199 841	379 682
Kunstdünger, chemisch bereitet	Tons	—	—	610 980	4 007 278
Kupfervitriol	„	—	—	45 324	1 318 963
Kalisalpeter	Cwts.	236 355	232 205	—	—
Natronsalpeter	Tons	113 894	1 256 658	—	—
Salmiak	„	5 287	7 314	154 344	194 580
Schwefel	„	346 854	88 107	—	—
Schwefelsäure	„	75 086	6 103	77 595	34 679
Teerprodukte (auschl. Farbstoffe)	„	71 506	90 536	12 519 958	1 545 337
Anilin und Kohlenteeröle	„	—	—	1 416 628	297 832
Anthracen und Naphthalin	„	—	—	100 155	27 921
Carbolsäure	„	—	—	126 478	155 069
Diverse einschl. Calciumcarbid	„	—	2 766 080	—	2 792 782
Weinsäure	„	36 274	175 307	2 229	11 008
Weinstein	„	70 117	270 819	1 006	3 683

¹⁾ Hinsichtlich des Vorjahres vgl. diese Z. 20, 373 (1907).

Warenbezeichnung	Mengen- einheit	Menge	Einfuhr Wert: £	Menge	Ausfuhr Wert: £
Drogen und Medikamente.					
Chinin und Chininsalze	Ounces	2 345 180	81 809	1 130 134	53 000
Perurinde	Cwts.	24 470	53 817	—	—
Diverse, nicht besonders genannt	„	—	1 079 786	—	1 682 214
Farbstoffe, ausgen. Farbhölzer und Gerbstoffe.					
Extrakte	„	—	769 777	—	—
Gerberrinde	„	477 622	197 114	—	—
Gambir	Tons	7 885	158 325	—	—
Indigo, natürlicher	Cwts.	11 116	151 297	—	—
Indigo, synthetischer	„	41 379	158 481	—	—
Catechu	Tons	7 539	172 533	—	—
Myrobalanen	Cwts.	670 449	172 771	—	—
Teerfarbstoffe, diverse	„	1 562	7 510	51 260	177 523
Alizarinfarbstoffe	„	62 860	268 850		
Anilinfarbstoffe	„	218 428	1 271 070		
Diverse andere	„	—	—	184 569	178 884
Valonea	Tons	20 442	212 896	—	—

England. Der Zuckermarkt im J. 1907:

1. Einfuhr an rohem und raffiniertem Zucker und Melasse: (Tons)	1907	1906	1905
	1 873 999	1 800 525	1 594 522
Hiervon wurden verbraucht in Großbritannien: (Tons)	1 776 866	1 720 218	1 566 972
Ausfuhr an rohem und raffiniertem Zucker aus Großbritannien: (Tons)	39 060	54 967	39 379
2. Glucose:			
Einfuhr: (in Tons)	59 057	72 872	70 528
Export: (in Tons)	111	165	198
3. Saccharin:			
Import: in (Tons)	25	33	24
Verbrauch in Großbritannien: (Tons)	16	17	19
Export: (Tons)	0	1	0
4. Stocks an rohem u. raffiniertem Zucker, 31. Dez. 1907 (Tons)	182 500	147 200	150 100

Frankreich. Das Erträgnis der Olivenernte der Provence reicht schon seit Jahren nicht mehr aus, um den Anforderungen des Marseiller Marktes zu genügen. Es findet deshalb eine ziemlich starke Einfuhr von Olivenöl statt; sie betrug 1907 rund 20 Mill. (etwas mehr als 23 Mill.) kg. Hauptlieferant war, wie auch in früheren Jahren, Tunis. (Nach einem Bericht des Kaiserl. Konsulates in Marseille.) *Wth.*

Der **Außenhandel Spaniens i. J. 1907** gestaltete sich, wie folgt: Die Einfuhr belief sich insgesamt auf 932 549 208 (1 014 203 676) Pesetas, die Ausfuhr auf 930 850 874 (897 902 032) Pes. Von einzelnen Warengruppen entfielen bei der Einfuhr: auf Steine, Erden, Erze, Glas- und Töpferwaren 94 850 919 (105 286 415), Metalle und Waren daraus 53 895 891 (53 207 389), pharmazeutische und chemische Produkte usw. 108 098 015 (95 038 798),

Papier und Waren daraus 15 062 261 (14 498 199), Gold in Barren und Münzen 632 850 (295 850), Silber in Barren und Münzen 4 499 684 (6 390 041). — **Ausfuhr:** Steine, Erden, Erze, Glas- und Töpferwaren 182 898 274 (180 766 787), Metalle und Waren daraus 150 275 527 (159 403 178), pharmazeutische und chemische Produkte 36 184 921 (37 657 026), Papier und Waren daraus 11 082 272 (11 494 922), Gold in Barren und Münzen 113 724 (169 280), Silber in Barren und Münzen 13 918 613 (5 373 631).

Außenhandel Schwedens i. J. 1907 (1906).

Einfuhr: Knochenmehl 11 524 (12 233) t, Alizarin-, Anilin- und andere Teerfarben 775 (772) t, Düngemittel (außer Knochenmehl, Chilesalpeter und Superphosphat 215 117 (178 338) t, Ätzkali 2585 (2427) Kr., Kautschuk, roh 840 (803) Kr., Kautschukwaren, nicht besonders genannt, 336 (300) Kr., Chilesalpeter 26 185 (27 186) t, Oleomargarin 461 (553) t, Ölkuchen 143 745 (119 763) t, fette Öle in Fässern 14 883 (14 733) t, gereinigte Mineralöle 108 692 (104 888) t, Papier aller Art 2874 (2494) t, Kochsalz aller Art 1 021 000 (884 000) hl, Zucker, raffiniert 608 (389), nicht raffiniert 373 (3929) t, Sirup und Melasse 15 673 (15 595) t, Steinkohlen und Koks 50 740 000 (49 939 000) hl, Superphosphat 4546 (2202) t. **Ausfuhr:** Zement 18 052 (45 959) t, Eisenerz 3 513 803 (3 661 218) t, Zinkerz 41 158 (45 379) t, Papier aller Art 127 979 (124 155) Tonnen, Holzmasse, chemische, trockene 321 331 (253 273) t, desgleichen nasse 35 763 (23 677) t, mechanische, trockene 59 266 (53 995) t, desgleichen nasse 114 246 (83 355) t, Superphosphat (erst seit April 1907 angeschrieben) 13 573 t, Zündhölzer 21 769 (20 032) t. (Nach Svensk Export.) *Wth.*

Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) in den Jahren 1906 und 1907¹⁾. (Veröffentlicht vom k. k. Ackerbauministerium.)

¹⁾ Für 1907 provisorische Zahlen.

A. Steinkohle.

	Rohkohle		Briketts		Koks	
	1907	1906	1907	1906	1907	1906
Ostrau-Karwiner Revier . . .	71 140 973	69 141 111	264 380	308 532	17 876 520	16 058 325
Rossitz-Olawaner Revier . . .	4 425 595	4 599 243	745 000	788 000	447 414	396 996
Mittelböhmisches Revier (Kladno)	29 708 856	29 615 960	13 151	—	—	—
Westböhmisches Revier (Pilsen)	13 949 362	13 367 718	341 714	310 832	284 900	271 400
Schatzlar-Schwadowitzer Revier	4 278 118	3 959 761	—	—	92 970	49 740
Galizien	13 804 743	13 036 862	—	—	—	—
Die übrigen Bergbaue	976 733	1 012 416	6 600	13 990	—	—
Zusammen Steinkohle	138 284 380	134 733 071	1 370 845	1 421 354	18 701 804	16 776 461

B. Braunkohle.

	Rohkohle		Briketts		Koks (Kaumazit, Grude u. dgl.)	
	1907	1906	1907	1906	1907	1906
Brüx-Teplitz-Komotauer Revier . . .	179 808 908	167 234 926	68 053	—	318 970	°
Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier .	36 374 016	32 959 093	1 427 890	997 991	—	°
Wolfsegg Thomasroither Revier	4 316 726	4 213 280	—	—	—	°
Leobener und Fohnsdorfer Revier . . .	10 486 402	10 531 140	—	—	—	°
Voitsberg-Köflacher Revier	8 194 852	7 104 146	—	—	—	°
Trifail-Sagorer Revier	9 620 029	8 714 786	—	—	—	°
Istrien und Dalmatien	2 304 000	2 126 459	20 011	22 862	—	°
Galizien	176 573	247 000	—	—	—	°
Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer	3 001 736	2 481 533	—	—	—	°
Die übrigen Bergbaue der Alpenländer	7 197 492	6 064 773	77 750	81 437	—	°
Zusammen Braunkohle	261 480 734	241 677 136	1 593 704	1 102 290	318 970	°

N.

Kurze Nachrichten über Handel und Industrie.

Venezuelanische Magnesitkonzession. Die Regierung hat kürzlich eine Konzession erteilt, welche dem Inhaber das ausschließliche Recht verleiht, während 25 Jahre den auf Privatländereien auf der Insel Margarita gefundenen Magnesit zu exportieren. Die Regierung erhält dafür 1 Bolivar für jede ausgeführte Tonne. Man schätzt, daß die Jahresproduktion sich auf 12 000—15 000 t stellen wird. Auf verschiedenen Grundstücken ist man bereits mit dem Abbau beschäftigt. Angeblich hat der Konzessionsinhaber mit einer amerikanischen Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen, demzufolge letztere die gesamte Ausfuhrmenge übernimmt. (Nach Daily Consular and Trade Reports.) D.

Australien. Gemüse, die beim Einfüllen in Blechbüchsen einen Zusatz von Kupfervitriol erhalten haben, sind nach den Vorschriften des Commerce Act bei der Einfuhr mit einer wahrheitsgemäßen Handelsbezeichnung zu versehen. Wenn bei der Analyse gefunden wird, daß ein z. B. als „Schoten in Blechbüchsen“ bezeichneter Artikel, ohne daß eine nähere Angabe darüber gemacht ist, Kupfervitriol enthält, so kann gegen den Einbringer wegen der Einfuhr von Waren mit einer falschen Handelsbezeichnung eingeschritten werden. Übrigens ist die Einfuhr solcher Waren, wenn sie künstlich gefärbt sind, in einigen Bundesstaaten verboten.

Natürlicher contra künstlichen Indigo. Der amerikanische Generalkonsul in Kalkutta, Wm. H. Michael, berichtet über die in Indien gemachten Anstrengungen, das Indigogeschäft wiederzugewinnen:

Während der 5 Jahre vor 1904/05 hatte in

Indien das jährlich mit Indigo bebaute Land einen Gesamtumfang von 755 900 Acres. Im Erntejahr 1905/06 war der Umfang auf 330 400 Acres zurückgegangen, was einer Abnahme um etwas weniger als 44% entspricht. Im Erntejahre 1906/07 sank der Umfang weiter auf 329 800 Acres. Mittels neuer Kulturmethode und sparsamerer Extraktionsprozesse hofft man zwar noch in Indien natürlichen Indigo billiger produzieren zu können als synthetischen. Es dürfte aber wohl hier der Wunsch der Vater des Gedankens sein. D.

Italien. Vom 1./1. 1908 ab gilt für das Lösch von Waren im Hafen von Genua ein neuer Gebührentarif, der sich von dem bisherigen besonders dadurch unterscheidet, daß für das Löschen und Aufbewahren von Waren ohne Rücksicht auf die Dauer ihrer Liegezeit im Hafen nur noch eine einzige Gebühr erhoben wird, die sich für einige ausländische Waren folgendermaßen stellt: Quebrachholz, Talg in Fässern, Öl in Gebinden und Fässern, Sulfat, Terpentintöl, Gußeisen 3,80 L. für 1 t; Phosphate in Säcken 3,20 L. für 1 t; Indigoballen, Indigo 0,80 L. für 1 Ballen; Schwefelkies 2,50 L. für 1 t; für einheimische Waren: Indigoballen, Indigo 0,70 Lire für 1 Ballen, Schwefel, Asphalt 2,80 L. für 1 t.

Brüssel. Die Gerb- und Farbstoffwerke H. Renner & Co. haben eine früher der Trebertrocknungsgruppe angehörende Gesellschaft in Hemixhem (bei Antwerpen), die als Société Anonyme de Tanneau bezeichnet wird, und deren Kapital kürzlich auf 0 herabgeschrieben wurde, in ihren Interessenskreis gezogen und sind daran mit 100 000 M beteiligt.

Die Kunstseidefabrik Linkmeyer hat ihr Thiele-Patent für England an die im vorigen Jahre zu diesem Zwecke gegründete englische A.-G.

The United Cellulo Silk Spinners verkauft. Sie behielt sich jedoch das Recht vor, die alten englischen Linkmeyer-Patente anderweitig zu verwerten oder auch die nach diesem Verfahren hergestellte künstliche Seide oder künstliches Roßhaar in beliebigen Mengen selbst in England zu verkaufen.

Deutschland.

Die Rentabilität der Aktiengesellschaften i. J. 1907 wird durch eine von der „Köln. Ztg.“ veröffentlichte Statistik beleuchtet. Die Aufstellung erstreckt sich über 477 Gesellschaften, von denen folgende erwähnt seien:

	Div.-Schätz. 1907	Div. 1906
58 Bergwerke, Eisenwerke usw. . .	11,65	12,76
4 Brauereien	8,75	9,05
9 Papierfabriken	12,00	12,77
7 Gas- und Wasserwerke	7,00	7,00
60 Maschinen- u. Metallwarenfabri- ken u. Eisenbahnbedarfsartikel	10,49	10,84
22 Zementfabriken	13,04	12,67
3 Schamottefabriken	11,66	11,66
21 chemische Fabriken	14,23	13,64
6 Gummifabriken	8,83	8,33
1 Zuckerfabrik.	3,00	3,00
68 versch. Gesellschaften	7,36	10,00

Die 477 Gesellschaften zusammen ergeben eine durchschnittliche Verzinsung von 8,77% (9,23%). Der i. J. 1907 beginnende Konjunkturuerschlag wird also erst in den Ergebnissen des Jahres 1908 deutlich zum Ausdruck kommen. tz.

Berlin. Die neue Chlorkaliumfabrik der Kaliwerke Friedrichshall, A.-G., wird voraussichtlich Mitte bis Ende Mai in Betrieb genommen werden.

Für die Kapitalerhöhung der Chemischen Fabrik auf Aktien vorm. Schering liegt ein akutes Emissionsbedürfnis nicht vor. Die 1 Mill. Mark Stammaktien sollen nur geschaffen werden, wenn sich aus besonderen Gründen, wie aus Zolleinwirkungen und Schädigungen durch die auslandfeindlichen Patentgesetze Englands, die Notwendigkeit ergeben sollte, außerhalb Deutschlands weitere Zweigfabriken zu errichten. Die russische ist jetzt ausgebaut; sie kommt also für weiteren Geldbedarf kaum in Betracht, wird aber erst in guten Gang zu kommen haben, bevor die Gesellschaft sich zu neuen Plänen entschließt. Um bei eintretendem Bedarf nicht eine besondere Versammlung befragen zu müssen, will sich die Verwaltung schon jetzt die 1 Mill. Mark neuen Aktien bis Frühjahr 1910 an Hand geben lassen.

Die Berliner Disconto-Gesellschaft hat in den Fluren Stöbnitz, Zorbau, Möckling neben der Grube Elisabeth etwa 800 Morgen Braunkohlenfelder käuflich erworben. Die neue Grube erhält den Namen Elise II.

Verkaufsvereinigung in der Düngerindustrie. Zusammen mit der Cyanid-Gesellschaft und deren Lizenznehmer haben die Deutsche Gas-Karbid-A.-G. und die Ges. für Stickstoffdünger die Gründung einer Verkaufsvereinigung beschlossen, der der gemeinschaftliche Verkauf des

von beiden Gruppen erzeugten Kalkstickstoffes übertragen werden soll. Gleichzeitig haben sich beide Parteien darüber geeinigt, daß sämtliche zwischen ihnen schwebende Patentstreitigkeiten durch Vergleiche eingestellt werden.

Bonn. Gewerkschaft Wildberg, Blei- und Silberbergwerk. Das Jahr 1907 schließt mit einem Verlust von 107 890 M., der sich durch Abschreibungen und eine uneinbringliche Forderung auf 171 693 M. erhöht.

Dresden. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien (vorm. H. Hüttig & Sohn) in Dresden. Die Warenrechnung brachte einen Gewinn von 622 791 (512 999) M.; hierzu treten noch 6491 (1084) M. Grundstücksertrag und 8722 (2638) M. Gewinnvortrag. Einschließlich 6000 (4500) M. an Beamte gewährte Belohnungen erforderten die Handlungskosten 381 134 (366 384) M., Zinsen 103 691 (83 346) M. und Abschreibungen 50 596 (48 168) M. Im Interesse einer gedeihlichen Weiterentwicklung und wegen der dringend wünschenswerten Erhöhung der Betriebsmittel hält es die Verwaltung für richtiger, nochmals von der Ausschüttung einer Dividende abzusehen und dafür 54 000 M. zu außerordentlichen Abschreibungen, 25 000 M. zur Bildung eines Erneuerungsbestandes, 5000 M. für die Rücklage und 10 016 M. zum Vortrag zu verwenden.

Dortmund. Castrop-Sicherheits-sprengstoff-A.-G. Die Verwaltung beruft auf den 12./5. eine außerord. Hauptversammlung ein, in der zunächst ein vorläufiger Bericht über den bisherigen Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft erstattet werden soll. Sodann soll Beschluß gefaßt werden über die Herabsetzung des bisherigen Grundkapitals um 600 000 M. auf 200 000 Mark durch Zusammenlegung von 4 Aktien in eine Aktie zu Abschreibungen und zur Tilgung des Fehlbetrags sowie über die Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von höchstens 600 weiteren Aktien zu je 1000 M., die den zusammengelegten bisherigen Aktien gleichwertig sind, und durch Ausgabe von höchstens 800 Vorzugsaktien zu je 1000 M. unter Ausschluß des Bezugsrechts der Aktionäre.

Düsseldorf. Die Generalversammlung der A.-G. für Zinkindustrie vorm. Wilh. Grillo in Oberhausen beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 Mill. Mark durch Ausgabe von 1000 neuen Aktien, die in dem Besitze der Familie bleiben.

Frankfurt a. M. Kalle & Co., A.-G., Biebrich, ruft nunmehr auf den 11./5. d. J. ihre Generalversammlung ein, in der neben den Regularien Beschluß gefaßt werden soll über den Anschluß an die Interessengemeinschaft Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning in Höchst und Leopold Cassella & Co., G. m. b. H. in Frankfurt a. M., sowie über Neuwahlen zum Aufsichtsrat.

Gelsenkirchen. Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G., Rhein-Elbe. Der Geschäftsbericht des Unternehmens faßt zum ersten Male die Ergebnisse der drei vereinigten Werke Gelsenkirchener Berg-Schalke Gruben und Hütten-Rothe Erde von vornherein zusammen, nachdem bekanntlich die Generalversammlung vom 12./3. 1907 die gänzliche Fusion der drei Unternehmungen beschlossen hatte. Der gesamte Rohgewinn

i. J. 1907 betrug 43 396 247 M., der Reingewinn 17 272 368 M., aus dem 12 (11)% Dividende auf 130 Mill. Mark Kapital verteilt werden sollen.

Hagen i. W. Die Gewerken der Gewerkschaft Apfelbaumer Zug, Brachbach werden zu der diesjährigen ord. Gewerkenversammlung auf den 9./5. nach Düsseldorf eingeladen. Auf der Tagesordnung steht u. a. Genehmigung von Löse- und Pachtverträgen, Antrag auf Bewilligung von Betriebsmitteln und Beschlußfassung über die Beschaffung von Betriebsmitteln.

Halle a. S. Die Adler-Kaliwerke in Oberröblingen am See beruft ihre Hauptversammlung auf den 16./5. ein, auf deren Tagesordnung auch Beschlußfassung über Beschaffung neuer Betriebsmittel in der Höhe von 1 Mill. Mark steht, und zwar entweder durch Ausgabe junger Aktien oder durch Schaffung von Vorzugsaktien auf dem Wege der Nachzahlung oder durch Ausgabe von Vorzugsaktien unter Zusammenlegung der Stammaktien.

Hannover. Kaliwerke Prinz Adalbert, A.-G. Der Aufsichtsrat hat eine Einzahlung von 10% auf die Aktien zum 15./5. ausgeschrieben. Die alsdann zur Verfügung stehenden Mittel würden voraussichtlich für das laufende Jahr ausreichen.

Gewerkschaft Hillerse-Sudheim. Um die Verbindlichkeiten der Gewerkschaft zu decken, ist der Grubenvorstand gezwungen, demnächst den ganzen Rest der früher bewilligten Zubeuße von 35 000 M., und zwar 15 M auf den Kux zum 30./4. 1908, 10 M auf den Kux zum 15./5. 1908 und 10 M auf den Kux zum 30./5. 1908 einzufordern. Mit der Einziehung dieser Zubeuße können die Verbindlichkeiten der Gewerkschaft noch nicht voll gedeckt werden. Die Gewerken werden deshalb zu einer außerord. Gewerkenversammlung auf den 9./5. eingeladen, in welcher der Grubenvorstand beantragen wird, weitere Betriebsmittel zu bewilligen.

Die Alkaliwerke Ronnenberg, A.-G. werden von der Ausschüttung einer Dividende absehen und den Reingewinn zu Abschreibungen verwenden.

Kassel. Die Zement- und Kalkwerk-Bestwig-A.-G. hat 1907 ein besseres Resultat und zwar einen Reingewinn von 40 147 M (gegen einen Verlust von 8377 M i. J. 1906) erzielt, der nach Abzug der Beträge für Reservefonds und Tantiemen zur Stärkung der Mittel einem Dispositions-Reservefonds zugeführt werden soll.

Köln. Es soll eine Vereinigung der Gewerkschaften Roddergrube und Brühl stattfinden und zwar so, daß eine A.-G. mit einem Kapital von 22 000 000 M., eingeteilt in Aktien zu 1000 M., gebildet wird; von diesem Kapital werden je 16 500 M Nennwert für einen Kux Roddergrube und je 4500 M für einen Kux Brühl gegeben. Außerdem bekommen die Gewerken von Brühl noch je 400 K bar für den Kux. Da sonach von den Aktien der neuen Gesellschaft 16 500 000 M für Roddergrube und 4 500 000 M für Brühl in Anspruch genommen werden, verbleiben von dem gesamten Aktienkapital noch 1 000 000 M. Diese sind von einer Bankengruppe zur späteren Einführung an

der Berliner und Kölner Börse fest übernommen worden.

Steinsalz- und Soda-Werke in Hohensalza. Die Aktionäre werden auf den 7./5. zur ord. und gleichzeitig außerord. Hauptversammlung nach Köln einberufen. In der letzteren soll über die Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation zum Zweck der Umwandlung in eine Gesellschaft m. b. H., sowie über die Genehmigung des Abschlusses, auf Grund dessen der auf jede Aktie entfallende Anteil an dem Vermögen der aufgelösten Gesellschaft berechnet wird, Beschluß gefaßt werden. Nach diesem Beschluß entfällt auf jede Aktie von 400 M bzw. 1200 M ein Betrag von 325 M bzw. 975 M.

Magdeburg. Der Schacht der A.-G. Kaliwerke Hattorf, Philippssthal hat die Teufe von 661 m erreicht. Bei 632 m wurde das obere Kalilager erreicht; es hielt bis 656 m an.

Kaligewerkschaft Großherzog Wilhelm Ernst, Oldisleben. Der definitive Ausbau des Schachtes ist bis zur 580 m Sohle zur doppelten Förderung fertiggestellt. Anfangs Mai soll die Förderung von Kaliumsätzen aufgenommen werden. Auch die sonstigen Anlagen sind beendet resp. können bald völlig in Betrieb genommen werden. Die Gewerkschaft bringt eine Zubeuße von 300 M pro Kux zur Einziehung.

Die Gewerkschaft Burbach bringt für das erste Vierteljahr 1908 wieder 200 M Ausbeute auf den Kux zur Verteilung; die Gewerkschaft Walbeck verteilt für das erste Vierteljahr 1908 75 M auf den Kux.

Nürnberg. Die Preßhefen- und Spiritus-Fabrik, A.-G. vorm. J. M. Bast und Nürnberger Spritfabrik Nürnberg, Ostbahnhof, beruft eine Generalversammlung, welche über Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 M., über Ankauf einer Spritfabrik und eines Spiritusgeschäftes und schließlich über Begebung der Aktien Beschluß fassen soll.

Nürnberg. Die Deutsche Wachwitzmetall-A.-G. in Hersbruck beantragt die Wiedererhöhung des herabgesetzten Aktienkapitals von 250 000 M auf 1 Mill. Mark. Die neuen Aktien übernimmt die Alexanderwerk-A.-G. in Remscheid für gewährte Vorschüsse.

Staufurt. Die Gewerken des Salzbergwerks Neu-Staufurt werden auf den 12./5. zu einer ord. Gewerkenversammlung einberufen, in der u. a. auch über Konsolidation der Salzbergwerke Neubau I—V und Veräußerung je eines Anteils zur Bildung einer neuen Gewerkschaft Beschluß gefaßt werden soll.

Ulm. Unter der Firma Kaliwerke Ummendorf-Eilsleben ist nunmehr hier eine A.-G. mit einem Aktienkapital von 6 Mill. Mark gegründet worden. Hauptbeteiligt ist an dieser neuen A.-G. die Verkaufsstelle des Bundes der Landwirte, G. m. b. H. Von den fünf Gründern haben übernommen: Freiherr Konrad v. Wangenheim und Rittergutsbesitzer Dr. Rösicke je 1,9 Mill. Mark, Kommerzienrat Schönnert 20 000 M, Rittmeister a. D. v. Kiesenwetter 25 000 M und die Verkaufsstelle des Bundes der Landwirte, G. m. b. H., 2 155 000 M Aktien.

Dividenden:	1907 %	1906 %
A.-G. für Anilinfabrikation in Berlin .	22	22
A.-G. für Bergbau, Blei- und Zinn- fabrikation zu Stolberg und in West- falen	5	10
Chemische Fabrik Griesheim-Elektron in Frankfurt a. M.	14	12
Chemische Fabrik vorm. Sandoz . . .	7	7
Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer	10	10
Deutsche Portlandzementfabrik Adler, A.-G., Berlin	10	10
Duisburger Kupferhütte	5	5
Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co., A.-G., Mühlheim a. M.		
Stammaktien	4	4
Vorzugsaktien pro v. t.	5	—
Gehe & Co., A.-G., Dresden	14	13
Konsolidierte Alkaliwerke, A.-G. für Bergbau und chem. Industrie Wester- egeln	13	15
Portlandzementfabrik Karlstadt a. M. vorm. L. Roth, A.-G.	12	9
Rheinische Gerbstoff- und Farbholz- extraktfabriken Gebr. Müller in Ben- rath a. Rh.	14	—
Schlesische Zinkhütten-A.-G. Lipine .	21	23
„Teutonia“, Misburger Portlandzement- werk, Hannover	20	20
Zellstoff-Fabrik Waldhof-Mannheim .	25	25

Tagesrundschau.

England. Von der Stadt Manchester ist auf Anregung der Chemical and Engineering-Section der Handelskammer die Errichtung einer technologischen Bibliothek in Aussicht genommen.

Die chemischen Laboratorien der Firma Sparkes, White & Co., St. Johns Street, Clerkenwell, brannten am 13./4. nieder.

Frankreich. Seit einiger Zeit betreibt eine Fabrik in Nogent-sur Marne die fabrikmäßige Herstellung von Radium und radioaktiven Stoffen.

Zu Moulin blanc gerieten in der staatlichen Pulverfabrik mehrere Behälter mit Schießbaumwolle in Brand; zwei Arbeiter kamen dabei zu Tode.

Halle a. S. Durch Brand beschädigt wurde die Zuckerfabrik von Bach & Co. in Stöbnitz. Schnitzeltrocknungsanstalt, Diffusionsaal und Laboratorium sind vernichtet.

Essen. Am 18./4. fand am dem Meisterbureau des Kruppschen Puddelwerkes eine Explosion statt, durch die das ganze Inventar zertrümmert wurde. Ein Meister wurde schwer, ein Lehrling leicht verletzt.

Worms. Am 21./4. entstand im chem. Laboratorium der landwirtschaftlichen Winterschule eine Explosion. Dr. Schneider blieb tot, mehrere andere Personen wurden verletzt.

Rom. Die italienische Regierung will für die Extraktion von Essenzen aus Citronen und

Bergamotten eine internationale Preisbewerbung veranlassen.

Personal- und Hochschulschnrichten.

Als Anerkennung für seine Arbeiten „Über die Korrosion von Eisen und Stahl“ wurde Dr. A. S. Cushman von dem Public Roads Bureau des Departements of Agriculture in Washington die Edward Longstreth-Medaille vom Franklin Institute in Philadelphia zuerkannt.

Sir Norman Lockyer F. R. S. erhielt den Ehrengrad eines Doctor of Law der Universität Edinburgh.

Zum Vorstände der kaiserl. techn. Prüfungsstelle wurde Geh. Oberregierungsrat Prof. Dr. v. Buchka, zu Mitgliedern der Reg.-Rat Dr. Kuhlwein und Dr. Fritzweiler ernannt.

Zum ständigen Mitarbeiter bei der kaiserl. Normaleichungskommission wurde Dr. K. C. Drewitz ernannt.

Prof. Dr. Frosch übernimmt die Leitung des hygienischen Instituts und den Unterricht in der Bakteriologie an der Berliner tierärztlichen Hochschule.

Dr. L. Grätz, a. o. Prof. für Physik an der Universität München, wurde zum o. Professor an dieser Universität ernannt.

Prof. H. G. Greenish wurde zum Examiner für Pharmazie an der Universität Birmingham ernannt.

Edmund Grimm, Aufsichtsratsmitglied der chemischen Fabriken in Schweinfurt, wurde neu in den Aufsichtsrat der Silesia, Verein chemischer Fabriken, Breslau, gewählt.

Dem Privatdozenten für Berechnung elektrischer Maschinen und Apparate an der Berliner Technischen Hochschule, Konstruktionsingenieur Dr. ing. Georg Hilpert, ist der Titel „Professor“ verliehen worden.

Ernannt wurde der o. Prof. Dr. Adolf Heydweiller in Münster i. W. zum ord. Prof. der Physik und Direktor des physikalischen Instituts an der Universität Rostock als Nachfolger von Prof. K. Dieterici.

Arnold Panotsky wurde neu in den Aufsichtsrat der Deutschen Asphalt-A.-G., Hannover, gewählt.

Lord Rayleigh wurde zum Kanzler der Universität Cambridge erwählt, als Nachfolger des Duke of Devonshire. Die Inauguration wird im Mai stattfinden.

Die Stelle des Direktors der höheren Fachschule für Textilindustrie zu Sorau ist dem Oberingenieur Stolzenburg, Hamburg, übertragen worden.

Zu Mitgliedern des Reichsgesundheitsrats sind ernannt: Der Direktor des kaiserl. Gesundheitsamtes, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Uhlenhuth und der Direktor des pharmakologischen Universitätsinstituts zu Straßburg Prof. Dr. Schmiedeberg.

Der Hygieniker Geh. Hofrat Prof. Dr. August Gärtner in Jena vollendet in diesen Tagen sein 60. Lebensjahr.